

'Adunato igitur exercitu, iuxta castrum quod dicitur Dorestadum (aurestadum cod.) castra metatus est. Cui occurrit cum valida manu, et pugna commissa est. Ubi Frisiones magna clade et superba manu Radbod aciemque invicem construantes (construantes cod.), valida pugna commissa est, ubi Frisiones magna clade percussi sunt'. Die Verwirrung ist durch Verdoppelung der Worte 'pugna commissa est. Ubi Frisiones magna clade', wohl auch von 'manu' und 'et' entstanden.

In B, wo der dritte Satz (Duchesne III, 267) lautet: 'Ubi Frisiones superba manu Radbodi in aciemque properantes, valida pugna' etc., erkennt man das Bestreben, die Verwirrung zu mildern und die Ausdrucksweise zu feilen; das erste 'magna clade' nebst 'et' ist ausgemerzt, 'Radbod' in 'Ratbodi' verwandelt, für 'aciemque invicem construantes' gesetzt 'in aciemque properantes'. Vollständig ist die Verwirrung damit jedoch nicht beseitigt und die Aenderung keine glückliche. Denn eigentlich hätte es in der Vorlage etwa heissen sollen: 'Cui occurrit cum valida et superba manu Radbod, aciemque invicem construantes, valida pugna commissa est, ubi Frisiones magna clade percussi sunt'.

Nicht viel glücklicher als B in der Emendation seiner Vorlage war hier auch Pertz (SS. I. 321, 32—33) in der Emendation von B. Er schreibt: 'Cui occurrit cum valida manu, et pugna commissa est, ubi Frisiones superba manu Radbodi in aciem properantes, magna clade percussi sunt'. Hier bleibt ebenso wie in B unkenntlich, dass das Subject zu 'occurrit' Radbod ist. Ueberhaupt ist der Text von B hier nicht zu ändern, sondern, nachdem wir den Grund seiner Gestaltung aus D ersehen haben, zu belassen wie er lautet.

Auch D ist ferner schon eine Compilation, und zwar eine sehr ungeschickte. Nicht nur die unglaublichen, tendenziösen Nachrichten der Ann. Mettenses, sondern auch die Verdoppelung von Ereignissen, die Wiederholungen und Confusionen, welche sich in B bemerklich machen, fallen beinahe sämmtlich bereits D zur Last und sind aus ihm in B übergegangen¹.

Gross ist die Verwirrung bereits in D zu den Jahren 804 und 805²:

1) Eine Ausnahme macht die doppelte Erwähnung des Eintritts Karlmanns in das Kloster Montecasino in B (747). Sie ist durch die Benutzung des Regino veranlasst, welche in D überhaupt nicht stattfindet; vergl. Forschungen z. D. Gesch. XX, 404. Ebenso liegt der Fall 805: 'eiusque precibus favit' (aus Regino) — 'et precibus eius annuens' (aus D).
2) Ueber 803 vergl. o. S. 403.